

För de Plattdüütschen wier dat wat, öwer ook för de Hochdütschen

Von un mit Harry Möller.

Dat wier an' letzten Friedach in' Nevelmond. Vunavend.

Un dat gung um Reuter, Fritz Reuter.

Hei wir 1810 in Stenbagen in Mekelnborg up de Welt kamen.

Dat Book Ut mine Stromtid is een von de ganz grooten Klassikers und dat Book möök Reuter to n mehrstlesenen Schriever in Düütschland in de Tiet.

Dat Book speelt in Mekelnborg in de eerste Hälft vun dat 19. Jahrhunnert.

De Hööfftigurn sünd de Inspekter Bräsig un Karl Havermann.

1867 hät he för dit Book nen Pries kregen.

De Universität Rostock geev Reuter 1863 den Ehrendokter.

Im glieken Johr weer he na lesenak troken, wo he 1874 dootbleev.

Da saßen wir nun gespannt, wie schwer es wird drei Stunden einer CD zu lauschen. Es war nicht schwer, es war spannend!!!

Wegen der Sprache und wegen der Geschichte.

Ja – warum up Platt? Spräken de Bayern orer de Sachsen nicht ok ehr Sprook? Wi öwer spräken vornehm hochdeutsch. Dat is doch woll nich gaud! Also daun wi wat.

Alln de nich dor weern, de harn wat verpaßt.



Autor: Jürgen Müller

